



TITELTHEMA:

## WEIHNACHTEN IM WANDEL DER ZEIT



**So funktioniert die  
Pellet-Heizung**  
Weiterlesen auf S. 3



**Neues von unseren  
Bauvorhaben**  
Weiterlesen auf S. 6





## Liebe Mieterinnen und liebe Mieter,

vor mehr als 70 Jahren gründete die Stadt Gelsenkirchen die ggw als städtische Wohnungsbaugesellschaft. Eine gute und weitsichtige Entscheidung. Damals wie heute ist es uns wichtig, unseren Bürgerinnen und Bürgern modernen und bezahlbaren Wohnraum zu bieten.

Darum freut es mich, dass Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, der ggw vielfach über Jahrzehnte die Treue halten. Das zeigt uns, dass Sie sich in Ihrer Wohnung und unserer Stadt zu Hause fühlen. Denn das ist der Anspruch unserer stadteigenen Wohnungsbaugesellschaft, für Lebensqualität und Behaglichkeit in Ihrem Zuhause zu sorgen.

Wir alle wissen: Es wohnt sich gut in Gelsenkirchen. Preiswert und lebenswert. Die Menschen in unserer Stadt können sich darauf verlassen, dass wir gute Lebensqualität bieten möchten, zu durchaus erschwinglichen Mieten. Unsere Stadt verfügt über zwei Zentren umgeben von viel Grün. Man befindet sich immer in der Nähe einer der beiden Citys. Parkanlagen wie der Nordsternpark sind beliebt bei jungen Familien als Freizeitangebote direkt vor der eigenen Haustür. Das spricht sich herum und lockt Menschen aus anderen Städten nach Gelsenkirchen.

Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, egal ob jung oder alt, liegen uns am Herzen. Durch seniorengerechte und barrierefreie Bauweise unserer Wohnungen ermöglichen wir Ihnen ein selbstbestimmtes Wohnen bis ins hohe Alter. Ebenso wichtig ist uns die familiengerechte Gestaltung des Wohnraums für unsere Kinder. Denn seit einigen Jahren wächst die Zahl der Kinder in Gelsenkirchen stetig an.

Um Ihnen als Mietern das passende Umfeld und Ihren Kindern kurze Wege zu Kindertageseinrichtungen und Schulen zu schaffen, widmet sich die ggw seit langem dem Bau von Kindertageseinrichtungen. Und ganz aktuell nach mehr als 40 Jahren erstmals auch wieder dem Bau von Schulen. Eine wichtige Aufgabe für unsere Kinder. Eine Investition in die Zukunft unserer Stadt.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, viel Spaß bei der Lektüre dieser Mieterzeitung, die neben vielen Informationen eine zur Jahreszeit passende Einstimmung auf die bevorstehende Weihnachtszeit und den Jahreswechsel bietet.

Ihre

**Karin Welge**  
Oberbürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen

# INHALT

Heizen mit Holzpellets . . . . .	03
Titelthema . . . . .	04
Unsere Bauprojekte . . . . .	06
Weihnachtsdeko aus der Natur . . . . .	08
Straßengeschichten . . . . .	09
Kinderecke . . . . .	11
Sudoku . . . . .	11
Kontakt . . . . .	12

## Impressum

**ggw:zeilen:** Das Magazin der ggw gelsenkirchener gemeinnützigen wohnungsbaugesellschaft mbH

**Ausgabe 46 | Winter 2021**  
Auflage: 5.100 Stück

**Herausgeber:**  
ggw | gelsenkirchener gemeinnützige wohnungsbaugesellschaft mbH  
Darler Heide 100, 45891 Gelsenkirchen  
Postfach 20 03 63, 45838 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 706-0  
Fax: 0209 706-10 50  
zentrale@g-g-w.de  
www.ggw-gelsenkirchen.de

**Bildnachweis:**  
ggw, imagoimages, shutterstock: Alina Kruk, Fuorit3mpo, sivVector, IgorAleks, Roman Nerud, Andrea Meling, images72, Farknot Architect, Valentina, Adobe Stock: Guille Faingold/Stocksy, Syda Productions, PinkCoffee Studio

**Druckerei:** LIMEGO GmbH  
Am Bugapark 60, 45899 Gelsenkirchen

**Konzept und Gestaltung:**  
stolp+friends Marketinggesellschaft mbH  
www.stolpundfriends.de

**Allgemeiner Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z. B. Mieterin/Mieter) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



## HEIZEN MIT HOLZ SO FUNKTIONIERT DIE PELLET- HEIZUNG IN IHREM HAUS

Heizen mit Holz verbinden viele Menschen mit dem Knistern der verbrennenden Holzscheite, dem flackernden Licht des tanzenden Feuers und der wohligen Wärme in angenehmer Atmosphäre. Pelletheizungen haben allerdings wenig mit dem klassischen Kaminofen zu tun. Trotzdem erfreuen sie sich großer Beliebtheit, denn sie sind eine nachhaltige und günstige Alternative zu Gas- und Ölheizungen.

In Deutschland gibt es mittlerweile mehr als eine halbe Million Holzpellettheizungen und die Nachfrage steigt weiter. Auch im ggw-Bestand finden sich in den Heizungskellern und -räumen einige Holzpellettheizungen. Genauer gesagt werden von unseren fast 5.000 Wohnungen etwa 750 mit Holzpellets beheizt – das sind etwa 15 Prozent des Gesamtwohnungsbestands.



### Doch was ist eigentlich eine Holzpellettheizung?

Bei einer Holzpellettheizung handelt es sich, wie schon erwähnt, um eine moderne Art der Holzöfen. Allerdings wird sie nicht mit Stückholz befeuert, sondern mit kleinen gepressten Holzstiften, den sogenannten Holzpellets. Die Holzpellets sind Abfallprodukte aus Sägewerken und bestehen aus Spänen, Wasser und Stärke.

Die Holzpellets werden in regelmäßigen Abständen angeliefert und in einem Lager(raum) im zu beheizenden Haus aufbewahrt. Von dort gelangen die kleinen Brennmaterialien über eine Fördertechnik – meist über eine Förderschnecke oder einen Sauger – vollautomatisch in den Brennkessel. Die durch den Brennvorgang entstandene Energie wird an das Heizwasser übertragen. Über eine Umwälzpumpe und das Rohrsystem gelangt das Heizwasser entweder direkt in die Heizkörper im Haus oder wird – falls vorhanden – im Pufferspeicher bewahrt, bis es gebraucht wird.

### Was sind die Vorteile?

Das Verbrennen von Holzpellets setzt ungefähr 11- bis 15-mal weniger CO<sub>2</sub> frei als Öl oder Gas. Im Vergleich zu gewöhnlichen Öfen sind Pelletöfen zudem viel sauberer, da nur wenig Asche übrig bleibt, die entsorgt werden muss.

### Weitere Vorteile sind:

- + hohe Versorgungssicherheit, da Holz ein nachwachsender, regionaler Rohstoff ist
- + Befreiung von der CO<sub>2</sub>-Abgabe im Gegensatz zu anderen Brennstoffen bei Nutzung von Holzpellets
- + vergleichsweise niedrige und stabile Betriebskosten
- + eignen sich perfekt für Energiesparhäuser oder energetisch sanierte Häuser mit niedrigem Energiebedarf



„FRÜHER WAR MEHR LAMETTA!“

## WEIHNACHTEN IM WANDEL DER ZEIT

**Kaum ein Fest wird mit so vielen Emotionen, Erinnerungen und Erwartungen verbunden wie das Weihnachtsfest. Besinnlich soll es sein, festlich, irgendwie ganz besonders und doch klassisch, auf jeden Fall nicht so hektisch und natürlich friedlich im Kreis der Familie. Und am allerbesten „weiß“ mit Schnee vor dem Fenster. Nicht immer wird die Wirklichkeit diesem Anspruch gerecht. So verwundert es kaum, dass sich vor allem ältere Menschen in einer Sache einig sind: Früher war Weihnachten mehr Weihnachten! Doch hat sich das Fest wirklich so verändert?**

### War früher wirklich alles besser?

Wir Menschen neigen dazu, Erinnerungen zu verklären und uns – zum Glück – vermehrt an die schönen Dinge zu erinnern. Weihnachten muss daher früher nicht wirklich besser gewesen sein, nur weil unser Gehirn es uns so vorspielt. Was sich aber pauschal sicher sagen lässt: Das Fest ist im Laufe der letzten Jahrzehnte immer mehr zu einer Konsumschlacht geworden. Steigender Wohlstand, geschicktes Marketing und ein in jeglicher Hinsicht bombastisches Angebot sorgen dafür, dass das Weihnachtsgeschäft brummt. Fast jeder kennt Loriot's Fernsehsketch „Weihnachten bei Hoppenstedts“, in dessen Verlauf die Familie unter einer Flut von Geschenkpapier begraben wird, als sie die eigenen Papierberge im Treppenhaus entsorgen möchte. Der Sketch wurde bereits 1978 aufgenommen und man kann davon ausgehen, dass sich die Geschenkeflut seitdem noch deutlich erhöht hat.

Früher hingegen (also weit vor 1978) gab es diesen Wohlstand nicht und Weihnachten fiel notgedrungen bescheidener aus. Statt des „Barbie Bonbon-Königreich Schlosses“ oder des „Hudora Scooter Big Wheel“ standen oft selbstgemachte Geschenke unterm Weihnachtsbaum. Die Puppe bekam ein neues Kleid oder ein Bettchen, der Roller einen neuen Anstrich und Teddy hatte endlich wieder beide Arme. Vielleicht hatte

die Mutter auch eine neue Mütze gestrickt oder der Vater ein Steckenpferd geschnitzt. Die Freude der Kinder hingegen mag über diese bescheidenen Geschenke durchaus größer gewesen sein.

An dieser Stelle der Warnhinweis für alle Eltern: Kinder freuen sich nicht automatisch mehr über eine selbstgestrickte Mütze als über das „Barbie Bonbon-Königreich Schloss“. Man kann die Zeit nicht zurückdrehen und natürlich wecken Werbung und Kindergartenfreunde heute andere Wünsche als damals. Allerdings kann es sich tatsächlich lohnen, die Zahl und Größe der Geschenke zu reduzieren. Vor allem kleine Kinder fühlen sich schnell überfordert und können sich (mit ein wenig Eingewöhnung) über eine Sache genauso freuen wie über zehn. Gleiches gilt natürlich auch für Erwachsene: Verabreden Sie doch einfach mal mit Ihrem Partner, sich dieses Jahr nur etwas Selbstgemachtes zu schenken. Vielleicht entdecken Sie die Freude des Schenkens für sich neu.

### Rituale früher und heute

Gehen wir in die Kirche oder nicht, vor der Bescherung oder danach, Raclette oder Kartoffelsalat – die einzelnen Traditionen zu Weihnachten sind vermutlich so verschieden wie die Menschen selbst. Ein früherer Brauch, der heute allerdings

vermehrt in Vergessenheit gerät, war das Vorspielen oder Gedichtaufsagen, mit dem sich jedes Kind für seine Geschenke bedankte. Glaubt man den Erinnerungen älterer Mitbürger, wurde früher insgesamt mehr gesungen und musiziert. Hand aufs Herz: Können Sie sich noch an alle drei Strophen von „Oh Tannenbaum!“ erinnern? Die Zeilen „Die Hoffnung und Beständigkeit gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit“ dürften sich zumindest für jüngere Ohren recht fremd anhören.

Auch heute noch gibt es Kinder, die auf das Klingeln des Glöckchens lauschen, mit dem sie zur Bescherung gerufen werden. Und damals wie heute leuchten freudestrahlende Augen, wenn die Geschenke unterm prächtig geschmückten Weihnachtsbaum liegen. Allerdings gab es damals natürlich noch keine elektrische Weihnachtsbeleuchtung, so wie sich der Weihnachtsschmuck insgesamt deutlich unterschied.

### Strohsterne selber basteln

Überspitzt könnte man sagen: Heutige Weihnachtsbäume werden nicht traditionell geschmückt, sondern modisch dekoriert. Es gibt für jeden Geschmack so unendlich viele Farben und Formen, dass man teilweise Schwierigkeiten hat, den Baum noch zu erkennen. Wer es üppig mochte, griff allerdings auch früher gern zu Engelshaar oder Lametta, das aufgrund seines Bleianteils allerdings stark in Verruf geriet.

Davon abgesehen wurde in früheren Tagen viel Schmuck selbst gebastelt. Strohhalme aus echtem Stroh wurden der Länge nach gespalten, in Wasser eingeweicht und zu kunstvollen Sternen geflochten. Durch das anschließende Bügeln verfärbte sich das Stroh, so dass mit helleren und dunkleren Sternen geschmückt werden konnte. Zu den langen Bastelabenden im Advent gehörte auch das Nüsse-Vergolden, bei dem Walnüsse mit Goldlack bemalt wurden. Ob mit Kindern oder Nachbarn – eine gemeinsame Bastelaktion für Weihnachtsschmuck können wir nur wärmstens empfehlen.

### Zeit mit der Familie

Ein weiterer Unterschied zwischen damals und heute liegt sicher darin, dass der Heiligabend und auch der erste Weihnachtstag ausschließlich als Familienzeit gedacht waren. Alle Restaurants, Kneipen, Theater, Kinos oder Gemeindezentren hatten in der Regel geschlossen. Die Familie, von der nicht selten drei Generationen unter einem Dach wohnten, nutzte die Zeit, um zu spielen, zu singen oder vielleicht Angehörige zu besuchen. Das mag sich idyllisch und liebevoll anhören, hatte aber den Nachteil, dass es für Menschen ohne Familie wenig Gestaltungsfreiheiten gab.

In diesem Sinne mag es vielleicht weniger familiär sein, wenn sich der 18-jährige Sohn nach der Bescherung mit Freunden in der Kneipe trifft oder die Tochter am ersten Feiertag in den Ski-Urlaub startet. Allerdings ist es auch schön, wenn jeder sein Weihnachten so feiern kann, wie er es möchte.

**Unser Fazit:** Früher war das Weihnachtsfest vielleicht traditioneller, familiärer und besinnlicher, dafür jedoch auch festgeschriebener, unflexibler und bescheidener. Nutzen Sie daher ganz entspannt die heutige Freiheit, das schönste Fest des Jahres auf Ihre ganz persönliche Art zu feiern. **Wir wünschen gutes Gelingen!**





GGW: INTERN

## GROSSE FORTSCHRITTE BEI UNSEREN NEUBAUPROJEKTEN

Zum Jahresende werfen wir auch noch einen Blick auf den Bautenstand unserer vier Neubau-  
projekte – mit guten Neuigkeiten.



### Im Waldquartier – ggw-Haus bezogen!

Der Bau der beiden barrierearmen, energieeffizienten Häuser in der Siedlung Am Burschen Waldbogen ist abgeschlossen.

Gemeinsam mit dem Beamtenwohnungsverein Gelsenkirchen eG (BWV) haben wir hier auf zwei angrenzenden Grundstücken jeweils ein dreigeschossiges Mehrfamilienhaus mit 20 Wohneinheiten errichtet. Nachdem im Spätsommer die finalen Maler- und Fliesenarbeiten durchgeführt sowie die Badeinrichtung komplettiert wurden, konnten die ggw-Mieterinnen und -Mieter ab Anfang Oktober ins neue, komfortable Zuhause einziehen. Die hochwertige Ausstattung umfasst unter anderem elektrische Rollläden, größtenteils Bäder mit Badewanne und Dusche, teilweise sogar ein separates Gäste-WC, moderne Multimediaanschlüsse, Tiefgaragen- und Außenstellplätze mit separatem Stromanschluss sowie abschließbarer Abstellanlage für Fahrräder. Günstigen Strom erhalten die Haushalte direkt von der Solaranlage auf dem Dach. Allen Neueingezogenen wünschen wir eine schöne Zeit bei der ggw!



### Neubau Heidehof gestartet

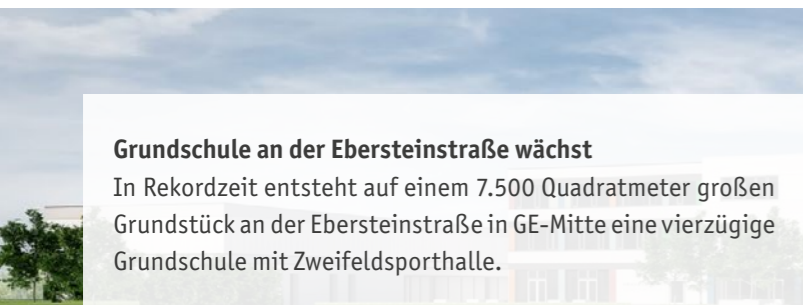
An der Ecke Darler Heide/Heistraße bauen wir ein energieeffizientes Mehrfamilienhaus – bestehend aus vier Voll- und zwei Staffelgeschossen – und 15 neue Stellplätze sowie neun Garagen.

Auf dem Grundstück ist vom ehemaligen Hotel Kläser und dem dahinter gelegenen Garagenhof nichts mehr zu erkennen. Nachdem das alte Gebäude abgerissen und die Baugenehmigung im Sommer erteilt wurde, kann es nun mit dem Neubau



der 31 barrierearmen Zwei- und Dreizimmerwohnungen losgehen. Aktuell wird die Bodenplatte hergestellt. Die Fertigstellung des Mehrfamilienhauses ist für 2023 geplant.

Interesse an einer Wohnung im Neubau Heidehof oder Am Virchowbogen? Dann lassen Sie sich jetzt vormerken: Telefonisch unter **0209 706-1064** oder per E-Mail an [vermietung@g-g-w.de](mailto:vermietung@g-g-w.de).



### Grundschule an der Ebersteinstraße wächst

In Rekordzeit entsteht auf einem 7.500 Quadratmeter großen Grundstück an der Ebersteinstraße in GE-Mitte eine vierzügige Grundschule mit Zweifeldsporthalle.



Um den Bedarf an Schulplätzen zu decken, bauen wir seit Juni 2021 eine neue Grundschule. Das Ziel: Schon zu Beginn des nächsten Schuljahres im August 2022 soll die Schule ihren Lehrbetrieb starten. Eine modulare Bauweise mit Fertigbauelementen in Kombination mit der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Schul- und Bauverwaltung, Planern und bauausführenden Unternehmen ermöglicht uns die Fertigstellung der neuen Schule innerhalb einer Bauzeit von nur 14 Monaten. Seit September 2021 werden die Fertigteile montiert. Auch die Bodenplatte für die Sporthalle ist bereits hergestellt.

Insgesamt investieren wir 22 Millionen Euro in den dreigeschossigen Grundschulneubau. Zudem setzen wir auf ein umweltfreundliches Energiekonzept unter anderem mit klimafreundlicher Fernwärme, einer Photovoltaikanlage und einer Dachbegrünung.



### Endspurt Am Virchowbogen

Nachdem der Rohbau abgeschlossen und das Richtfest gefeiert wurde, rückt die Fertigstellung der 24 Wohnungen an der Bochumer Straße 167/169 immer näher.

In und an unserem barrierearmen Neubau Am Virchowbogen wird derzeit an allen Ecken und Enden fleißig gewerkelt. Fensterbauer, Schlosser und Dachdecker haben ihre Arbeiten bereits erledigt. So konnte im September auch mit den Innenputz- und Trockenbauarbeiten begonnen werden. Anschließend können die Innentüren und Kellerwände eingebaut, Bodenbeläge verlegt und Malerarbeiten durchgeführt werden. Nach derzeitigem Planungsstand sind die Wohnungen im Mai 2022 bezugsfertig.



**GAFÖG**  
Arbeitsförderungsgesellschaft  
- gemeinnützige GmbH -

© Monkey Business/stock.adobe.com

Berufliche Bildung leistet einen wesentlichen Beitrag, Arbeitslosigkeit zu verhindern oder zu überwinden. Wir bieten zahlreiche hochwertige **Umschulungen** und **Fortbildungsmöglichkeiten** an.

**Wir beraten Sie sehr gerne!**



Besuchen Sie uns im Internet unter: [www.gafog.de](http://www.gafog.de)

oder rufen Sie uns an: **0800 / 102 30 83**

**IHR DIENSTLEISTER**  
rund um Arbeit ●



SCHÖNER WOHNEN

## WEIHNACHTSDEKO AUS DER NATUR

Weihnachten steht vor der Tür! Aber noch nicht in Ihren vier Wänden? Tannenzapfen, Äste und Baumrinde eignen sich prima, um Ihre Wohnung zu dekorieren.



Auf einer Baumrinde oder einem Holz-scheit eine Kerze mit einem Nagel befestigen und Tannenzapfen aufkleben. Äste in einer hohen Vase eignen sich perfekt, um vergoldete Tannenzapfen daran-zuhängen. Oder lassen Sie die Zapfen gleich in dem Korb, in dem Sie sie mit-gebracht haben, und drapieren Sie eine Lichterkette dazu.



Weihnachten ist die Zeit, bei der sich Familie und Freunde um einen festlich geschmückten Tisch versammeln. Mit ein paar Schätzen aus der Natur und passender Beleuchtung zaubern Sie eine gemütliche, weihnachtliche Atmosphäre.

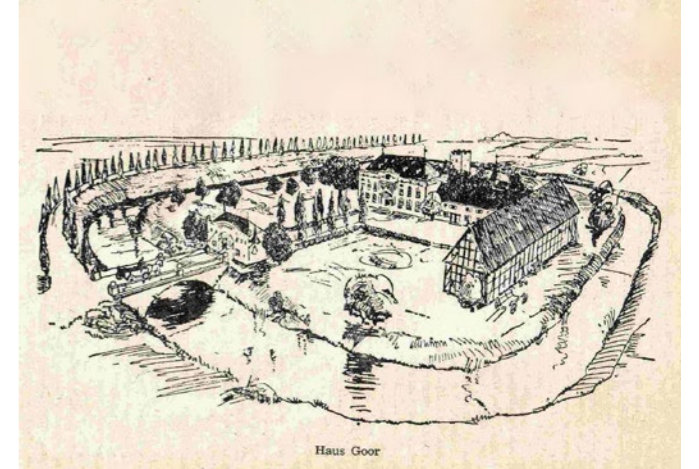


EIN ARTIKEL VON GEORG PARTES

## GOORSHOF- VOM RITTERGUT ZUM BETRIEBSGELÄNDE

Der Name der kleinen **Straße Goorshof** geht auf ein altes Rittergut im Ortsteil Heßler zurück. Dessen Eigentümer und Bewohner – zu Beginn die Familie von Gohr – lassen sich bis in das 14. Jahrhundert zurückverfolgen. Die Besitzer wechselten recht häufig durch Erbteilung und Erbwechsel. Im 18. Jahrhundert war Haus Goor „landtagsfähig“. Das heißt, seine Besitzer konnten in eigener Person im Landtag erscheinen und dort ihr Stimmrecht geltend machen. Im Dezember 1896 wurde Haus Goor aus der Liste – der sogenannten „Matrikel“ – der Rittergüter gestrichen, weil wesentliche Bestandteile verkauft worden waren und nicht mehr zum Haus Goor gehörten.

Stück für Stück gingen immer mehr Ländereien von Haus Goor in fremden Besitz über. In dem Waldgebiet „Kampholz“, das zu Haus Goor gehörte, wurde der erste Schacht der Zeche Consolidation hergestellt. Der Industrielle Friedrich Grillo kaufte den Wald, ließ ihn abholzen und zu Grubenholz verarbeiten. Die Bergwerksgesellschaft wollte schließlich das komplette Haus Goor mit seinen Ländereien erwerben, um gerichtlichen Streit wegen der zu erwartenden Absenkung des Bodens zu vermeiden. Der Kauf kam zustande und auch andere Zechengesellschaften, die Staatseisenbahn und die Kanalbehörde erwarben Ländereien von Haus Goor. Den Rest kaufte die Stadt Gelsen-



kirchen und errichtete dort den Zentralschlachthof Heßler mit seinem markanten Wasserturm an der Grothusstraße. Die Wiesen von Haus Goor nutzte Westfalia Schalke als Sportplatz – die erste Heimat von Fußballspieler Ernst Kuzorra.

Die kleine Straße Goorshof in der Nähe der A42-Ausfahrt Gelsenkirchen-Zentrum erinnert an die Geschichte des alten Ritterguts.

Quellen: Gelsenkirchener Geschichten Wiki, GenWiki

Welche Straßengeschichten interessieren Sie?  
Schreiben Sie uns eine E-Mail an [marketing@g-g-w.de](mailto:marketing@g-g-w.de).



Garten- & Landschaftspflege

Grün und gepflegt:  
Unser Auftrag! Unsere Werte!

Kunstvoll angelegt, kreativ gestaltet und kontinuierlich gepflegt sind Ihre Grünanlagen von hohem Wert. Imagegewinn inklusive. Wir gehen für Sie den einen Schritt weiter.

WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord-West GmbH & Co. KG  
Kaiser-Friedrich-Straße 390  
D-47167 Duisburg  
Tel. +49 203 500-1360

WISAG heißt Wertschätzung! WISAG heißt Einsatz! WISAG heißt bunt!

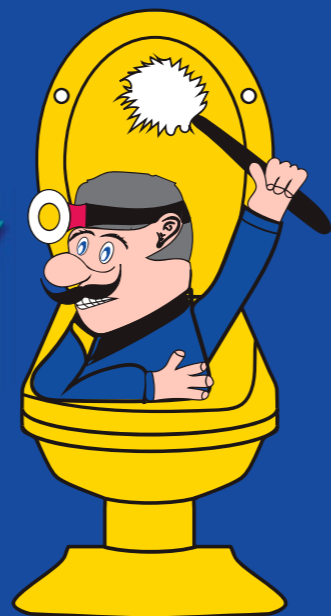


Werkkundendienst **24 Std. Notdienst**

**Gelsenrohr-PLUSKA**  
- Rohrreinigungsdienst -

Zertifiziert nach §61 LWG

- Heizung und Sanitär
- Color TV Rohruntersuchung
- Rohrsanierung
- Fachbetrieb für Kanaldichtheitsprüfung
- Zertifizierter Fachbetrieb für Rohr- und Kanaldienstleistungen
- Servicepartner für Fettabscheider, Hebeanlagen usw.
- Fachbetrieb für innovative Rohrreinigungstechnik



www.gelsenrohr-pluska.de · ☎ (02 09) 3 19 85 88

KINDERECKE

**TANZENDE SCHNEEFLOCKEN**

„Es schneit, es schneit, kommt alle aus dem Haus!“, singen die kleinen Engelchen. – Sie haben zuvor nämlich so wild auf den prallen Wolken gespielt, dass nun die ganzen Schneeflocken auf die Erden fallen.

Jetzt spielen sie ein neues Spiel: Wer alle Schneeflocken zählt, gewinnt! Hilf den Engelchen, alle Schneeflocken zu zählen, und trage die richtige Lösung in die Kästchen ein. Schick uns ein Foto deiner Lösung an [marketing@g-g-w.de](mailto:marketing@g-g-w.de). Unter allen Einsendungen verlosen wir 6 x 2 Tageskarten für die ZOOM Erlebniswelt. Hinweise zur Teilnahme und zur Datenverarbeitung siehe unten. **Einsendeschluss ist der 14.01.2022.**



Lösung:

--	--

RÄTSEL

**SUDOKU**

Das Ziel des Spiels ist, das Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer pro Spalte, pro Reihe und pro Block (3x3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Unter allen richtigen Einsendungen der ausgefüllten Sudokus verlosen wir 6 x 2 Tageskarten für die ZOOM Erlebniswelt.

		2			1		4	8
			2				9	
4	7		3			6		2
	1			3	2			
	2							
5	4	8				1	2	3
			7		8	4	5	
	5	4					7	9
7		1	4					

Damit Ihre Teilnahme reibungslos klappt, schicken Sie einfach die Postkarte auf der Rückseite ausgefüllt an die ggw. An beiden Gewinnspielen dürfen ausschließlich Mietparteiern der ggw teilnehmen. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der ggw und deren Angehörigen sind ausgeschlossen. Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: [www.ggw-gelsenkirchen.de/allgemein.html](http://www.ggw-gelsenkirchen.de/allgemein.html). Sie können Ihre Betroffenenrechte sowie unsere Informationen zum Datenschutz gem. Art. 13 DS-GVO folgendem Link entnehmen: <https://t1p.de/TeilnahmebedingungenGewinnspiel>. Gerne senden wir Ihnen die Informationen auf Wunsch auch schriftlich zu. **Einsendeschluss ist der 14.01.2022.**

# IHR KONTAKT BEI DER GGW



## Team A Hausbewirtschaftung

**Vera Korsch**, Vermietung  
Bereich: Bismarck, Horst, Heßler, Feldmark  
Tel. 0209 706-1034, E-Mail: v.korsch@g-g-w.de

**Niklas Winkelkötter**, Wohnungsverwaltung  
Bereich: Bismarck, Bulmke-Hüllen, Schalke  
Tel. 0209 706-1048, E-Mail: winkelkoetter@g-g-w.de

**Marleen Machura**, Wohnungsverwaltung  
Bereich: Heßler, Horst, Feldmark,  
Ge-City, Ge-Süd  
Tel. 0209 706-1052, E-Mail: machura@g-g-w.de

**Christian Etheber**, Instandhaltung  
Bereich: Bismarck, Bulmke-Hüllen, Schalke,  
Ge-Süd, Horst, Heßler, Ge-City, Feldmark, Resse, Erle  
Tel. 0209 706-1038, E-Mail: etheber@g-g-w.de

**Frank Brall**, Instandhaltung  
Bereich: Bismarck, Bulmke-Hüllen, Schalke,  
Ge-Süd, Horst, Heßler, Ge-City, Feldmark  
Tel. 0209 706-1036, E-Mail: brall@g-g-w.de



## Team B Hausbewirtschaftung

**Milan Simic**, Vermietung  
Bereich: Erle, Beckhausen, Resse, Buer, Scholven  
Tel. 0209 706-1046, E-Mail: simic@g-g-w.de

**Yusuf Kutucu**, Vermietung  
Bereich: Erle, Beckhausen, Resse, Buer, Scholven  
Tel. 0209 706-1026, E-Mail: kutucu@g-g-w.de

**Frank Jeguschke**, Wohnungsverwaltung  
Bereich: Erle-West, Beckhausen, Buer, Scholven  
Tel. 0209 706-1043, E-Mail: jeguschke@g-g-w.de

**Stefanie Borowski**, Wohnungsverwaltung  
Bereich: Erle-Ost, Resse  
Tel. 0209 706-1045, E-Mail: borowski@g-g-w.de

**Dietmar Bluhm**, Instandhaltung  
Bereich: Erle, Beckhausen, Resse, Buer, Scholven  
Tel. 0209 706-1031, E-Mail: bluhm@g-g-w.de



## Team Mieterservice

**Anna Jorck**, Mietenbuchhaltung  
Tel. 0209 706-1056, E-Mail: jorck@g-g-w.de

**Daniel Dasler**, Mietenbuchhaltung  
Tel. 0209 706-1023, E-Mail: dasler@g-g-w.de

**Christian Blietschau**, Mietenbuchhaltung  
Tel. 0209 706-1073, E-Mail: blietschau@g-g-w.de

**Paul Schwendrat**, Mietenbuchhaltung  
Tel. 0209 706-1016, E-Mail: schwendrat@g-g-w.de

**Ayse Yörük**, Forderungsmanagement  
Tel. 0209 706-1042, E-Mail: yoeruek@g-g-w.de

**Martina Drucks**, Soziales Management  
Tel. 0209 706-1037, E-Mail: drucks@g-g-w.de

**Frank Hahn**, Bestandsbetreuung Außenanlagen  
Tel. 0209 706-1035, E-Mail: hahnF@g-g-w.de

**Reparaturannahme:** Tel. 0209 706-1033  
E-Mail: telefonzentrale@g-g-w.de

**Vermietungshotline:** Tel. 0209 706-1064  
E-Mail: vermietung@g-g-w.de



## Was ist ein Notdienstesinsatz?

- Rohrbruch
- Ausfall der kompletten Heizungsanlage (Ein einzelner defekter Heizkörper ist kein Notfall.)
- Rohrverstopfung im WC, Küchenabfluss (Bei nachweislich von der Mietpartei verschuldeter Verstopfung sind die Einsatzkosten von dieser zu übernehmen.)
- Ausfall der gesamten Elektroversorgung; Schmor-schaden an Steckdose (Bei nachweislich von der Mietpartei verschuldeter Verschmörung sind die Einsatzkosten von dieser zu übernehmen. Der Ausfall einer einzelnen Steckdose ist kein Notfall.)
- Sicherung von Fenstern und Wohnungseingangstüren nach Einbruch und Sturmschaden

Der Notdienst beginnt nach Dienstschluss der ggw.  
Notdienst-Rufnummer außerhalb der Öffnungszeiten:  
Tel. 0173 5309 900



## NEUIGKEITEN, WOHNUNGSANGEBOTE ODER GEWINNSPIELE DER GGW

finden Sie auch auf Facebook und Instagram. Einfach QR-Code scannen und auf „Gefällt mir“ bzw. „Abonnieren“ klicken.

## SENDEN SIE UNS IHR GELÖSTES SUDOKU ZU:

Einfach Postkarte ausfüllen, abtrennen und einsenden!

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

Deutsche Post

ANTWORT

gelsenkirchener gemeinnützige  
wohnungsbaugesellschaft mbH  
Darler Heide 100  
45891 Gelsenkirchen